

Siehst du dort den alten Mann..

Siehst du dort den alten Mann mit ausgetret'nen Schuh'n
schlurft er über's Pflaster und er sieht so müde aus.
Hin und wieder hält er an, nicht nur um sich auszuruhen
denn er hat kein Ziel und auch kein Zuhause.

Doch du redest nur von Einsamkeit
und daß die Sonne für dich nicht scheint.
Komm und gib mir deine Hand,
ich führe dich durch unsre Straßen,
ich zeig die Menschen, die wirklich einsam sind.

Kennst du dort die alte Frau, die auf dem Marktplatz steht,
mit schneeweißem Haar, welken Blumen in der Hand. Die Leute geh'n vorbei, sie
merkt nicht, wie die Zeit vergeht.
So steht sie jeden Tag und niemand stört sich dran.

Im Bahnhofsrestaurant sitzt um ein Uhr in der Früh'
derselbe alte Mann und er sitzt dort ganz allein.
Er ist der letzte Gast und das Aufsteh'n macht ihm Mühe.
Fünf leere Stunden, fünf leere Gläser Wein.

Siehst du dort den alten Mann, mit ausgetret'nen Schuh'n schlurft er über's Pflaster
und er sieht so müde aus.
Denn in einer Welt, in der nur noch die Jugend zählt,
ist für ihn kein Platz mehr und auch kein Zuhause .